

## **Informationen für die Betriebe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sind verbindliche Standardelemente entwickelt worden, durch die im Sinne von Mindeststandards der systematische Prozess der Berufs- und Studienorientierung beginnend ab der Jahrgangsstufe 8 bis hinein in eine Ausbildung oder ein Studium bzw. alternative Anschlusswege definiert wird. Das Amplonius-Gymnasium ist mit Beginn des Schuljahres 2016/17 an dem Landesvorhaben beteiligt. Nach der „Potentialanalyse“ Mitte November 2018 steht nun für die Achtklässler ein weiteres Standardelement an, die „Berufsfelderkundung“.

### **Was heißt „Berufsfelder erkunden“?**

Schüler/innen gewinnen Einblicke in die Berufswelt, indem sie sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern orientieren. Dabei lernen sie Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah, vorrangig in Betrieben, kennen. Dazu gehören auch öffentliche Arbeitgeber wie Behörden, Hochschulen, Institute etc., freie Berufe wie Praxen, Ingenieurbüros u. a. sowie Krankenhäuser, Bildungsanbieter etc. Bei einer Berufsfelderkundung erkunden die Jugendlichen aktiv berufliche Tätigkeiten.

Dieses Standardelement liefert den Jugendlichen Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. Der erste praxisnahe Einblick in berufliche Arbeitsabläufe dient dazu, eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler/innen ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums zu fördern. Sie knüpft idealerweise an die Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse an und hilft den Jugendlichen, sich bewusst für ein Berufsfeld im Schülerbetriebspraktikum zu entscheiden.

Die Berufsfelderkundung in Betrieben dient Jugendlichen insbesondere dazu, unmittelbare Einblicke in einen Betrieb und in betriebliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen, im jeweiligen Berufsfeld einen ersten Eindruck von den Ausbildungs- und Arbeitsanforderungen zu gewinnen sowie Hinweise auf spätere Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhalten.

### **Durchführung**

Die Arbeitszeit sollte sich am Schulalltag orientieren, d.h. mindestens fünf bis sechs Zeitstunden.

Hilfreich wäre es, wenn Sie uns einen, für die Schülerin/den Schüler zuständigen Ansprechpartner benennen.

### **Versicherungsschutz**

Die Schülerinnen und Schüler unterliegen auch während der Berufsfelderkundungstage der gesetzlichen Unfallversicherung durch die Schule. Für Sach- und Vermögensschäden, die durch den Praktikanten entstehen könnten, besteht Haftpflichtversicherungsschutz durch den Schulträger.

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, einen Berufsfelderkundungsplatz zur Verfügung zu stellen und so den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, einen „Lernort“ außerhalb der Schule kennenzulernen. Für Rückfragen und Hinweise stehe ich selbstverständlich telefonisch (02843/9853 o. 9854) oder per E-Mail (bob@amplonius.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Braun (Koordination Berufs- und Studienorientierung)